

Kunst und protestantische Kirche (Loccum, 15–17 Jun 18)

Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum,

15.–17.06.2018

Anmeldeschluss: 14.06.2018

Thorsten Albrecht

Kunst und protestantische Kirche während des Nationalsozialismus Versuch einer kritischen Annäherung

Kunstgut aus der Zeit des Nationalsozialismus im Raum protestantischer Kirchen ist bislang noch nicht hinreichend transparent erfasst, systematisch aufgearbeitet und mit Deutungsangeboten unterlegt worden. Deshalb nimmt sich diese Tagung der Aufgabe an, Suchstrategien, einschlägige Fragestellungen und Deutungshilfen für den Prozess einer bundesweiten Aufarbeitung kirchlicher Kunst während des Nationalsozialismus zu sammeln. Daraus sollen gemeinsam Suchaufträge und konkrete weitere Arbeitsschritte entwickelt werden: für die Verantwortungsträger von den Kunstreferaten über die Kirchenleitungen bis zu den Kirchenvorständen.

Was ist zu tun, um systematisch die Basis einer Aufarbeitung von Kunstgut in protestantischen Kirchen bereit zu stellen (Inventarisierung; Überblick über verlorengegangene Kunstwerke; Provenienzenfragen)?

Unter welchen Bedingungen und in welchen politischen und institutionellen Zwängen wurde Kunst produziert?

Was kann man aus der Analyse von „schwierigen Fällen“ für die vielerorts noch ausstehende Deutungsarbeit gewinnen?

Was kann man von den Herausforderungen und Schwierigkeiten der Aufarbeitung in anderen Institutionen lernen?

Welches sind die nächsten Schritte und Verfahren auf dem Weg zu einer sachgerechten Aufarbeitung von Kunstgut im Raum der protestantischen Kirche während der Zeit des Nationalsozialismus?

Kunstsachverständige und Kulturbbeauftragte der Landeskirchen, Inventarisatoren/innen innerhalb der EKD, Mitarbeitende in Archiven, Kirchenvorstände und Hauptamtliche aus Kirchengemeinden, Vertreter/innen der Denkmalpflege, Kunst-, Kirchen- und Profanhistoriker/innen sowie Bildwissenschaftler/innen und natürlich alle an diesen bildpolitischen Fragen interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

PD. Dr. Johann-Hinrich Claussen, Kulturbbeauftragter des Rates der EKD, Berlin

Prof. Dr. Thorsten Albrecht, Kunstreferat der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

PROGRAMM

FREITAG, 15. Juni 2018

15.00 Anreise der Teilnehmer/innen zum Nachmittagskaffee

15:30

Wonach suchen wir eigentlich und was sind unsere Fragen?

Begrüßung und Einführung in die Tagung

Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor, Loccum

Dr. Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter der EKD, Berlin

Kunst in protestantischen Kirchen aus der Zeit des Nationalsozialismus: Grundlagen einer kritischen Aufarbeitung

15:45

Baustelle professionelle Inventarisierung

Eine Landkarte zur Frage der Erfassung kirchlichen Kunstgutes

Prof. Dr. Thorsten Albrecht, Kunstreferat der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

16:30

Gut erarbeitet oder wenig bedacht?

Einblick in verschiedene Forschungsstände zum Thema in den Landeskirchen

Dr. Ulrich Althöfer, Landeskirchenamt – Baureferat, Bielefeld

Dr. Antje Heling-Grewolls, Dezernat Bauwesen der

Ev.-luth. Kirche Norddeutschlands, Schwerin

Prof. Dr. Claudia Rückert, Kunstgutreferentin, Berlin

Dr. Frank Schmidt, Kunstdienst, Dresden

18:30 Abendessen

19:30

Komplexe Kontexte wahrnehmen

Anbahnungen und Brüche. Die Rolle des Kunstdienstes in der kirchlichen Kunst der 1930er Jahre

Prof. Dr. Magdalena Droste, Cultural Heritage Centre, BTU Cottbus-Senftenberg

Die Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst im Nationalsozialismus

Prof. Dr. Martin Papenbrock, Karlsruher Institut für Technologie

Kunstproduktion im Schatten der Reichskunstkammer

Nina Kubowitsch, Provenienzforscherin, Berlin

21:30 Informeller Austausch auf der Galerie

SAMSTAG, 16. Juni 2018

Auf dem Weg zu angemessenen Deutungen

9:15

Fallbeispiele

Eine historische Annäherung an die Glocke in Schwering von 1934

Dr. Rüdiger Kröger, Landeskirchliches Archiv, Hannover

Die Amtskreuze der Hannoverschen Landessuperintendenten

Prof. Dr. Thorsten Albrecht, Hannover

Von Volmarstein nach Volmerdingsen Restaurierungen, Ausmalungen und Kirchenausstattungen von Prof. Paul Thol in Westfalen vor und nach dem Zweiten Weltkrieg

Dr. Ulrich Althöfer, Bielefeld

Wie diese "Fälle" deuten?

Statements von und Diskussion mit

Prof. Dr. Manfred Gailus, Historiker, TU Berlin und

PD Dr. Johann Hinrich Claussen, Berlin

11:15 Kaffeepause

11:30

Deutungsarbeit für eine Landeskirche theologisch und organisatorisch arrangieren, moderieren, vertiefen

Propst Dr. Christian Stäblein, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz, Berlin

12:30 Mittagessen

13:30 Gelegenheit zur Besichtigung des Klosters Loccum

14:30 Stehkaffee

15:00

Von der Schwierigkeit, christliche Kunst im Kontext von Künstlerbiographien zu deuten. Der Fall Barlach

Dr. Heike Stockhaus, Ernst-Barlach-Museum, Wedel

16:00

Annäherungen in der Praxis – Arbeitsgruppen

AG 1

Wie geht man mit Gebäuden um, die während der Zeit des Nationalsozialismus errichtet wurden?

Kirchenoberbaurat Matthias Hoffmann-Tauschwitz, Leiter des Bauamtes der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz, Berlin

AG 2

Problematische Geschenke und Stiftungen. Unklare Provenienz als Problem

Christhard Läßle, ZDF-Aspekte, Mainz

Nina Kubowitsch, Berlin

AG 3

Was tun, wenn die Medien plötzlich anklopfen? Professionalisierung im Umgang mit Aufdeckung unentdeckter nationalsozialistischer Kunst

PD Dr. Johannes Block, Stadtkirchengemeinde, Wittenberg

Thomas Klatt, Evangelischer Theologe und freier Journalist, Berlin

AG 4

Kunst aus der Zeit des Nationalsozialismus präsentieren, kommentieren und begleiten

Dr. Karen Meyer-Rebentisch, Projektleitung Gedenkstätte Martin-Luther-Kirche, Lübeck

18:30 Abendessen

19:30

Aufarbeitungsherausforderungen

Was man von anderen lernen kann

Wie arbeiten Museen ihre nationalsozialistische Vergangenheit auf?

Dr. Claudia Andratschke, Landesmuseum Hannover

Die DDR erinnern. Vom Umgang mit der Vergangenheit der SED-Diktatur im vereinigten Deutschland

Dr. Robert Grünbaum, stv. Geschäftsführer Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin

Informeller Austausch auf der Galerie

SONNTAG, 17. Juni 2018

9:30

Auf dem Weg zu einer überzeugenden Aufarbeitung von Kunst und protestantischer Kirche während des Nationalsozialismus

Statements und Diskussion mit:

Christhard Läßle, ZDF-Aspekte, Mainz

Dr. Vicco von Bülow, Landeskirchenrat, Evangelische Kirche von Westfalen (angefragt)

PD Dr. Johann-Hinrich Claussen, Berlin

Prof. Dr. Thorsten Albrecht, Hannover

Statements und Diskussion auf dem Podium und im Plenum

10:45 Kaffeepause

11:00

Fragen, Kriterien und Aufgaben für die nächsten konkreten Schritte im eigenen Arbeitskontext. Ein

Planungslaboratorium

Moderation: Dr. Stephan Schaede

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

TAGUNGSGEBÜHR:

175,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose Ermäßigung nur gegen Bescheinigung auf 85,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-9 00 oder im Internet unter www.loccum.de oder per E-Mail an die Tagungsleitung: Stephan.Schaede@evlka.de

Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem 8.6.2018 müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 12292:

Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

Quellennachweis:

CONF: Kunst und protestantische Kirche (Loccum, 15-17 Jun 18). In: Arthist.net, 19.04.2018. Letzter Zugriff 10.06.2025. <<https://arthist.net/archive/17896>>.